



Haiminger Umweltfenster

November 2020

von Eugen Kästner

Faulheit im Garten ist jetzt Trumpf!

Der Herbst ist eine sehr empfindliche Zeit für unsere tierischen Gartenbewohner. Wenn sich der Sommer verabschiedet, suchen sich Insekten, Vögel und Co. ein sicheres Winterquartier.

Schmetterlinge haben hier 4 Tricks auf Lager

- Der **Nierenfleck-Zipfelfalter** z.B. lässt seine Nachkommen als Ei überwintern und klebt sie unter Blattknospen der Wirtspflanze.
- Der schöne **Schillerfalter** hingegen überwintert als Raupe, welche als Knospe getarnt an Zweigen ausharrt.
- Der prachtvolle **Schwalbenschwanz** verpuppt sich Ende August und verbleibt als Kokon eingesponnen an Ästen oder Halmen.
- Der gelbe **Zitronenfalter** trotzt der Kälte mit Hilfe einer Art "Frostschutz" und überwintert als Imago an Zweigen oder im trockenen Laub.



Viele Insekten sind auf unseren Garten als Winterquartier angewiesen!

Markhaltige Stängel von abgestorbenen Stauden (z.B. Brombeere)

Sie werden von verschiedenen **Wildbienen** als Nistraum verwendet. Sie legen darin Brutkammern an, in denen sich die neue Generation entwickelt. Aber auch hohle Stängel oder Totholz dienen als Winterquartier oder Ei-Gelege z.B. für Spinnen und Heuschrecken.

Herbstlaub

Im Herbstlaub überwintern **Marienkäfer** und „**Glühwürmchen**“-Larven.

Beide Käfer sind wertvolle Helfer im Gemüsebeet. Der besagte Leuchtkäfer frisst im Frühjahr kleine Schnecken, die Marienkäferlarve dagegen verspeist Unmengen an Blattläusen. Schützenswerte Helfer also!

Das bessere Vogelfutter

Auch unsere **Vögel** profitieren vom „Stehenlassen“ im Herbst. Viele Samenstände von Blumen und Stauden, aber auch Beeren von Sträuchern und Bäumen bieten reichhaltige Nahrung im Winter.



Deshalb lass den Garten jetzt unberührt, damit wir uns auch im nächsten Jahr an bunten Schmetterlingen, Nützlingen im Gemüsebeet und musikalischen Heuschreckenkonzerten erfreuen können.